

Saale-Beitung.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werben die 6... Anzeigen... 11 Uhr... 17. Adressen...

Bezugspreis... 3,00 M... 1100... 1183... 1915.

Nr. 575.

Halle, Donnerstag, den 9. Dezember

1915.

Oesterreichisch-ungarische Erfolge in Montenegro.

Präsident Wilsons Kongressrede Wilsons Angriffe auf die Deutsch-Amerikaner.

WTB. Washington, 8. Dez. (Reuter.) Wilsons Vorkampf an den Kongress... Der Präsident sagte, er glaube nicht, daß eine am... Die Kongressrede... Wilsons Angriffe auf die Deutsch-Amerikaner...

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

WTB. Wien, 8. Dezember. Amtlich wird veröffentlicht 8. Dezember 1915:

Russischer Kriegsschauplatz. Nordöstlich von Gortorog... Italienischer Kriegsschauplatz. Der Gefechtskampf an der... Südlicher Kriegsschauplatz. Infolge Angriffe gegen die...

international. Der Hafen ist in den Händen der Engländer... Eine Flottenbasis des Vierverbands in Thessalien... Die griechischen Truppen bei Saloniki...

Der türkische Angriff auf die englische Hauptstellung im Irak. WTB. Konstantinopel, 8. Dez. Das Hauptquartier...

Die Wirkung des türkischen Sieges im Irak. c. B. Frankfurt a. M., 8. Dez. Die 'Frankf. Ztg.'...

Wie es in Saloniki aussieht. c. B. Lugano, 8. Dez. Im 'Corriere della Sera' wird die Lage in Saloniki...

Die unbeantwortete amerikanische Note. c. B. London, 8. Dez. Eine genierte Mitteilung an die Londoner Presse...

Eine aufsehenerregende Erklärung. T. U. Newport, 9. Dez. Aufsehen und Unbehagen erzeugt in Vörlentien...

Eine griechische Neutralitätsnote. c. B. Budapest, 8. Dezember. Budapestener Blätter melden aus guter Quelle...

griechische Regierung in Uebereinstimmung mit dem Generalstab beschloffen habe, dem Geduldspolitik ein Ende zu machen...

c. B. Lugano, 8. Dez. Aus römischen Berichten ist die kritische Phase in den Beziehungen Griechenlands zu dem Vierverband...

Die über Griechenland uneinigen Verbündeten. c. B. Lugano, 8. Dez. Professor Magrini droht dem 'Secolo'...

Zwischen England und Frankreich sind über die Behandlung Griechenlands schwere Streitigkeiten ausgebrochen...

Der Hafen von Kavalla gesperrt. c. B. Basel, 8. Dez. Den 'Baseler Nachrichten' wird aus Athen und Mailand berichtet...

Stesiphon. In den geringen Trümmern der verfallenen Partherstadt mit dem griechischen Namen...

Wie es in Saloniki aussieht. c. B. Lugano, 8. Dez. Im 'Corriere della Sera' wird die Lage in Saloniki...

Wie es in Saloniki aussieht. c. B. Lugano, 8. Dez. Im 'Corriere della Sera' wird die Lage in Saloniki...

Wie es in Saloniki aussieht. c. B. Lugano, 8. Dez. Im 'Corriere della Sera' wird die Lage in Saloniki...

Im Herzen des viertelst äfsten Kulturlandes der Welt, Babylonien, hat der Kampf stattgefunden, dessen unglücklicher Ausgang dem englischen Ansehen einen gewiß unberechenbaren Schaden zugefügt hat. Auf Winesfelden wird keine Kunde tief in die iranischen Länder, Persien, Afghanistan und Beluchistan, hineinragen und die unterdrückten Völker gegen ihre Dränger in die Waffen rufen. Möglicherweise, daß die Bewegung gegen die Bewegung des Salim-Gebirges handelt, die des Britenreichs empfindlichste Stelle, sein indisches Kaiserium, gegen das vordere Aften abschließt.

Babylonien! Begrüßlich, daß nach dieser Seite die britische Hierarche! Zwar ist der Mualoboden des Irak, Arabi, wie die Landstraße heute heißt, gegenwärtig durch den Verfall seines einst hochentwickelten Bewässerungssystems aus unabherrschbarster Zeitern extrarassam geworden. Es darf aber damit gerechnet werden, daß ein mögliches Kapital, in die Wiederherstellungsarbeiten an den verfallenen Kanälen gesetzt, in verhältnismäßig kurzer Zeit den alten Ruhm der Fruchtbarkeit zurückbringen würde. In jenem grauen Altertum vor der jemitischen Einwanderung, also im vierten oder gar fünften Jahrtausend vor Christi Geburt, da noch das indische als „accadische“ Kirchenprache gepflegte Sumerisch Vollsprache war, soll der Bodenreichtum der „Insel“ zwischen Cupprat und Zigris sogar den des Nil-Tales übertreffen haben. Unsere Sadopterständigen warnen freilich auf der Überbahrung der Erwartungen, welche auf die Kultivationspläne Babylonien gesetzt werden. Offenbar hat der in Jahrtausenden zugewandte Wüstenland den Gestalt der Erde an nährenden Substanzen doch einigermaßen herabgesetzt, so daß selbst die sorgfältigste Kultur die sabelhaften Erträge nicht wiederholen werden, noch denen das Altertum als eines Gliedes der Weltgeschichte zu bedürfen hatten die Anglo-Indier ihre fahrgierigen Hände nach dem Wüstenlande der beiden großen vorderasiatischen Ströme ausgebreitet. Solche Hoffnungen dürften ihnen durch die jüngste Niederlage gründlich verfallen sein. Wenn dies am bürren Holze der schwachen Streitkräfte geschah, die das osmanische Reich, augenblicklich durch den Darabantenkampf in erster Linie in Anspruch genommen, den Provinzen an seiner Peripherie zur Verfügung zu stellen vermog; wie reichlich irgend werden da die englischen Anstalten sinken, nachdem jetzt die sechste Schranke übergriffen wurde, die ein ganzes Jahr die gegenfeitige Unterfütterung der Verbündeten von Mitteleuropas West und Ost gehemmt hat!

Von der Ostfront.

Die russischen Rüstungen in Besarabien.
a. B. Budapest, 8. Dez. „M. C.“ meldet aus Buzareff: Seit gestern ist der Hafen von Rent für den Personen- und Warenverkehr gesperrt, weil neue Truppenlandungen erwartet werden. Dampfer, welche aus Galax nach Rent abgegangen waren, kehren nicht zurück. Gestern 2 Uhr nachts gingen drei russische Kriegsschiffe von Rent nach Kitta ab. Die Scheinwerfer der Kriegsschiffe beleuchteten die ganze Nacht die rumänische Küste. In der Nähe der Abzweigung der Donau richteten die Russen große Munitionsdépôts ein. Russische Offiziere erklärten, die Russen würden in einigen Tagen Gernomits angreifen. Die hierverbleibenden Truppen erhielten große Verstärkungen. Aus Tschik wird berichtet, daß in der Nähe des Dorfes Katalaganea, wo die Russen ein großes Munitionsdépôt errichteten, am Sonntag ein großer russischer Transportdampfer ergriffen, der die Flaggge des Kommandanten führte. Der Kommandant insorgierte die Dépôts und reiste dann nach Rent weiter. Zwischen Jsimal, Rent und Katalaganea verkehren ununterbrochen russische Transportschiffe. Seit drei Tagen ist der

Von der Westfront.

Der russische Bericht vom 7. Dezbr.
a. B. Paris, 8. Dez. Amtlicher Bericht vom 7. Dezbr. abends: In Belgien beschloß unsere Artillerie mit der belgischen Artillerie zusammen ein feindliches Werk in der Umgebung von Bel Sas. Das Werk wurde vollständig zerstört. Zwei Munitionslager gingen in die Luft. Im Westois wurde der Artilleriekampf im Laufe des Tages sehr lebhaft. Russische Geschütze aus beiden Seiten in der Umgebung von Ghinchen und nördlich vom Bois-en-Sage, wo auch mit schweren Bomben gestämpft wurde. Im Abschnitt an der Viller Straße beschloß unsere Artillerie feindliche Verstärkungsgräben mit Erfolg. Aus der Gegend von Croonne meldet man Patrouillengeschehnisse, bei denen wir einen Vorteil hatten. In der Champagne bauerte der Kampf um den Besitz eines vorgehobenen Schützengrabens fort. Südlich von St. Souplet führte unser Gegenangriff bereits zur Wiedereinnahme eines großen Teiles des verlorenen Schützengrabenshödes. Ein anderer östlicher Angriff von geringerer Erheblichkeit fand östlich vom Hügel von Souain statt.

Im Fünferbundsabkommen.

a. B. London, 8. Dezember. Der dem Londoner Vertrag, wie bereits gemeldet, hinzugefügte Abschnitt, den der erste Entwurf nicht enthielt, daß sich jene Unterzeichner verpflichten, sich vorher über jede von ihnen zu stellende Friedensbedingung untereinander zu einigen, wird bei der Meinungsverschiedenheit der Vertragschließenden über die Kriegsziele, wenn er besetzt wird, jede Friedensverhandlung fast unmöglich machen, und ist wahrscheinlich aus dem Mißtrauen Italiens zurückzuführen, das befürchtet, seine nation-

Wir alle wollen Güter sein!

Komman von Erica Grups-Dörcher, Mannheim.
(Nachdruck verboten.)
Monsieur Dubois legte das Telephonbuch mit der Gehe eines selbstverliebten Mannes zur Seite und hob den Hörer ab. Im Augenblick, als er die Nummer nennen wollte, ertönte ein dumpfer Knall. Das Fenster, das nun außen aufgeschoben war, schlug in tausend Splittern stürzend zu Boden. Ein Soldat kletterte im Nu ins Zimmer. Ein zweiter, ein dritter ihm nach! Das ging lo schnell, daß Monsieur Dubois gar nicht zur Besinnung kam. Erschrocken, wie angewurzelt, stand er neben dem Telephon, den Hörer an der langen grünen Schnur noch immer wie entgeißelt in der einen Hand. In der nächsten Sekunde stürzten sich die Soldaten auf ihn und rissen ihn zu Boden. Ihre Gesichter waren so wutentzündet, daß Mamsell Hirsching, nichts Gutes ahnend und aufstreichend, ins Nebenzimmer schlüß. Auch die Hausfrau wurde unterdessen aufgeschoben und ein Schwalm von Soldaten drängte sich herein.
„Ein Spion!“ Ein Spion! Er hat solchen telephonieren wollen!“ rief der Soldat, der zuerst Monsieur Dubois vom Fenster aus beobachtet hatte und heringedrungen war, seinen Kameraden zu.
Ein Spion, der telephonieren wollte! Dieses Schlagwort machte die Soldaten ganz rabiat.
Der alte Dubois mit seiner kräftigen, unterfekten Gestalt arbeitete sich wieder empor. Sein Gesicht war dunkelrot, teils vor Schreden, teils vor Empörung, daß man sein Patriotenherz so veranlette. Und da sich in seinem Ätzern keine Brutalität zu regen begann, rang er mit dem Soldaten. Ein Soldat richtete seine Finte auf ihn. Auf den stürzte er zu, schlug ihm das Gewehr nieder und freistrifte ihn an: „Fusil par terre! Qu'est-ce que vous pensez de moi?“ (Nieder mit dem Gewehr! Was denkst du von mir?)
Im selben Augenblick trugte ein Schuß, kam er aus einer anderen Ecke, oder vom Vorplatz, oder durch das zerbrochene offene Fenster? Niemand wußte es, niemand fragte danach. Aber Monsieur Dubois griff plötzlich in die Taft, taumelte und stürzte rückwärts einem Soldaten in die Arme. Eine Kugel war ihm in die Stirn gefahren.

Bahnverkehr mit Rußland über Ungarn eingestellt. Außerdem wurde der Telephon- und Telegraphenverkehr mit Westarabien unterbrochen, so daß über die weiteren russischen Truppenkonzentrationen keine Nachricht mehr eintraf. Die Russen arbeiten fleißigst an dem Ausbau der Bahnhöfe Rent—Jsimal. 10 000 Soldaten wurden zu dieser Arbeit abkommandiert.

Explosion in Kronstadt.

a. B. Stockholm, 8. Dez. Das Petersburger Blatt Kjesfj medet, daß im Marinelaboratorium von Kronstadt sich eine starke Explosion ereignete, bei der 18 Arbeiter getötet und 27 schwer verwundet wurden. A davon sind bereits gestorben. Im Zusammenhang damit sind verschiedene Gerüchte im Umlauf. Den größten Grad von Wahrscheinlichkeit hat das Gerücht, daß ein antimilitärisches Attentat geplant war.

Russische Telegrammpresse.

a. B. Kopenhagen, 8. Dez. Seit vier Tagen ist der telegraphische Verkehr zwischen Schweden und Rußland abgebrochen. Es sind nicht weniger als 4000 Telegramme von der Zensur zurückgehalten. Dagens Nyheter berichtet, daß dies aus militärischen Gründen geschehe, damit keine Nachricht über Entsendung russischer Hilfstruppen nach dem Baltikum vorläufig ins Ausland läme.

Truppenkonzentrationen in Finnland.

a. B. Stockholm, 8. Dez. „Mia Dagligt Allehanda“ berichtet, daß die Räumung Finnlands von russischen Truppen, die Anfang des Krieges erfolgte, in letzter Zeit wieder von einer Truppenbewegung in entgegengesetzter Richtung abgebrochen wurde. Nach verschiedenen Meldungen sind die finnischen Grenzregionen mit Truppen überfüllt, ganz besonders im hohen Norden. Die Truppen sind vorzüglich ausgerüstet.

Von der Westfront.

Der amtliche französische Bericht.

WTB. Paris, 8. Dez. Amtlicher Bericht vom 7. Dezbr. abends: In Belgien beschloß unsere Artillerie mit der belgischen Artillerie zusammen ein feindliches Werk in der Umgebung von Bel Sas. Das Werk wurde vollständig zerstört. Zwei Munitionslager gingen in die Luft. Im Westois wurde der Artilleriekampf im Laufe des Tages sehr lebhaft. Russische Geschütze aus beiden Seiten in der Umgebung von Ghinchen und nördlich vom Bois-en-Sage, wo auch mit schweren Bomben gestämpft wurde. Im Abschnitt an der Viller Straße beschloß unsere Artillerie feindliche Verstärkungsgräben mit Erfolg. Aus der Gegend von Croonne meldet man Patrouillengeschehnisse, bei denen wir einen Vorteil hatten. In der Champagne bauerte der Kampf um den Besitz eines vorgehobenen Schützengrabens fort. Südlich von St. Souplet führte unser Gegenangriff bereits zur Wiedereinnahme eines großen Teiles des verlorenen Schützengrabenshödes. Ein anderer östlicher Angriff von geringerer Erheblichkeit fand östlich vom Hügel von Souain statt.

Belgischer Bericht: Sehr wirksames Feuer auf feindliche Truppen. Nördlich und südlich von Trumouth beschloß unsere Artillerie deutsche Schützengräben im Roumen zur Verfestigung dafür, daß der feindlich trennerende Granaten verwendete. Im Abschnitt von Steenatrice wirkte unsere Artillerie mit den französischen Batterien bei der Zerstörung wichtiger feindlicher Redouten zusammen. Gewisse Anzeichen erlauben den Schluß, daß die Ueberbahrungen in der Gegend der Vier den feindlichen Truppen große Schwierigkeiten machen. Vom Wasser bedroht, haben sie viele vorgegebene Werke verlassen.

Im Fünferbundsabkommen.

a. B. London, 8. Dezember. Der dem Londoner Vertrag, wie bereits gemeldet, hinzugefügte Abschnitt, den der erste Entwurf nicht enthielt, daß sich jene Unterzeichner verpflichten, sich vorher über jede von ihnen zu stellende Friedensbedingung untereinander zu einigen, wird bei der Meinungsverschiedenheit der Vertragschließenden über die Kriegsziele, wenn er besetzt wird, jede Friedensverhandlung fast unmöglich machen, und ist wahrscheinlich aus dem Mißtrauen Italiens zurückzuführen, das befürchtet, seine nation-

„Zu Hilfe!“ rief er noch. Aber die Mamsell Hirsching fürchtete die zu sehr für ihr eigenes klagliches Leben, um ihm zu Hilfe zu kommen. Die Soldaten hatten wild und rabiat ausgefallen, als sie eben ins Zimmer gestürzt waren. Ganz wissenschaftlich und angstvoll drückte sie ihr dürres Gesicht in eine Ecke des dunkelnden Zimmers hinter das Klavier. Aber in der Küche war man auf den Hintern aufmerksam geworden, und Madame Dubois erschien mit Cabine. Kolossallich fassungslos sah sie die ganze Stube voll erregter und gestillter Soldaten. In einer Ecke, auf einem etwas freieren Platz, am Boden ausgebreitet ihren Mann. Was war geschehen? Aus einer Stirnwunde sickerte das Blut? Er hielt die Augen geschlossen. Da rüttelte sie ihn und rief ihn, bis er die Augen wieder aufschlug.
Noch einmal ging sein Blick durchs Zimmer. Es war, als ob er langsam in einen Traum verfiere, und man rüttelte ihn noch einmal wach. Um sich im Zimmer lauter französische Soldaten? Er war doch ihr Freund gewesen — und nun stand er an einer französischen Kugel!

„Ironic des Schicksals!“
Seinen Sohn hatte er um dieser Mörder willen von sich geschoben. . . Und er konnte ihm nicht mehr die Hand reichen. . . Wirklich, er hatte das Gefühl, als wenn alles um ihn verfiere und als wenn er zu nichts mehr Kraft habe. . . Zu nichts mehr. Er mußte ihnen hier doch sagen, daß er zu Unrecht getötet worden war, daß er stets ein treuer Anhänger der französischen Sache gewesen. . . Aber Aimé Duchätel sollte das tun. Der wußte ja von allem. . . „Aimé Duchätel“, sagte der Sterbende in seinen verschwimmenden Gedanken noch einmal laut hörbar.
Aber dann wurde ihm alles so schwer, so bleischer um Kopf, als ob alles dort drinnen still stände und sich zusammenballe unter einem drückbaren, harten Druck. . . Das war die Kugel! Er starb an einer französischen Kugel!

„Ironic des Schicksals!“
Mamsell Hirsching häutete durch die Straßen. Die alte Madame Dubois hatte sie voll Kropflosigkeit und Bestürzung angefaßt, logelte ihre Leotier Berta herzuholen. Der Auftrag war der Mamsell Hirsching nicht besonders angenehm.

malen Forderungen und seine Balkanwünsche könnten von seinen Verbündeten nicht berücksichtigt werden.

Die Verantwortlichen und die Unverantwortlichen in Dänemark

Von unserem Korrespondenten.
Kopenhagen, 4. Dezember 1915.

Wie bereits wiederholt mit Anmerkungen herorgehoben wurde, kann an der Festigkeit und Aufrichtigkeit des offiziellen dänischen Neutralitätswillens auch nicht der leiseste Zweifel herrschen. Eine Bestätigung des einwandfreien großpolitischen Standpunkts der dänischen Regierung und aller sonstigen verantwortlichen Politiker Dänemarks erhielt man gestern wieder, als in einer neuen vertraulichen Sitzung beider Reichstagskammern nicht nur der Auslandsminister Søgaard, nach einer eingehenden Schilderung der außenpolitischen Lage, das unerklärliche Festhalten an der Neutralität, — komme, was kommen möge — als die einzige Möglichkeit dänischer Auslandspolitik bezeichnet, sondern auch die Wortführer aller politischen Parteien sich der großpolitischen Haltung der Regierung ausdrücklich angeschlossen; namentlich verdient der warme Ton herorgehoben zu werden, womit der Wortführer der sonst regierungsfeindlichen konservativen Partei, Graf Friis, die „Auge und richtige Auslandspolitik“ der radikalen Regierung anerkannte.

Die dänische Regierung ist indessen nicht nur von der Notwendigkeit und Richtigkeit des unerklärlichen Festhaltens des offiziellen Dänemarks an der Neutralitätspolitik überzeugt, sondern sie hat wiederholt durch öffentliche Reden verschiedener ihrer Mitglieder betont, wie wichtig es sei, daß auch das dänische Volk und vor allem die Presse hinsichtlich aller öffentlichen Kundgebungen sich der Bestätigung jenes absoluten Neutralitätswillens insoweit befleißige, als man sich aller solchen Meinungsäußerungen streng enthalte, aus welchen auf dänische Sympathien für die eine oder die andere der kriegführenden Mächte oder Mächtegruppen geschlossen werden könnte! Während im allgemeinen die dänische Presse und Presse bement kann abseits, wenn man die Verhältnisse, so wie sie in Dänemark nur einmal wirklich sind, objektiv beurteilen will, doch nicht in Abrede gestellt werden, daß es nicht nur einzelne Kreise gibt, innerhalb deren eine ausgeprägtere chauvinistische Stimmung herrscht und sich nach außen kundgibt, sondern auch an solchen Preßorganen nicht fehlt, die sich zwar befleißigen, bis zu einem gewissen Grade eine „korrekte“ Haltung einzunehmen, es sich aber gleichwohl nicht nehmen lassen, teils aus Sentimentalität, teils um einer bei einem Teil des Publikums vorhandenen latenten Stimmung entgegenzukommen, an herortretende, Stelle tendenziöse, einseitige Äußerungen, zum Teil geradezu Eigenlegitimation von niederbandenständischer Seite, zu bringen, sehr häufig auf Kosten der nüchternen und objektiven Nachrichten, die ihnen natürlich meistens von deutscher Seite zufließen.

Was die ausgeprägter chauvinistischen Chauvinistenblätter Dänemarks betrifft, so sind sie am wenigsten gefährlich; daß sie politische Utopien aufstreben, weiß jeder vernünftig denkende Däne; ebenso wird ihre antideutsche Schreibweise allgemein mißbilligt. Jene Blätter, deren Zahl so gut wie erschöpft ist, wenn man die Kopenhagener Blätter „Fort Land“ und „Høvedstaden“ nennt, vertreten den ultranationalistischen Flügel der Absichten, der zuerst im Reichstag am wenigstens formell die Auslandspolitik in Frage kommt, überhaupt nicht vertreten ist, und sind ohne jede politische Bedeutung; sie arbeiten unter einem höheren finanziellen Druck und wenigstens formell „Høvedstaden“ in Frage kommt, ist es sehr zweifelhaft, ob sein Ercheinen über den nächsten Jahresrest hinaus — mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Schwierigkeiten — möglich sein wird. Was an chauvinistischen Schreibereien von dieser Seite ins Feld geführt und nicht selten über die Grenzen Dänemarks hinausbestimmt werden mag, ist tatsächlich, soweit es sich um die Beurteilung des politischen Standpunktes des dänischen Volkes als solchen handelt, ganz ohne Belang. Bedeutendlicher ist das Treiben der formell korrekten dänischen Zeitungen, welche der Neutralitätspolitik der Regierung zwar durchaus zustimmen, die aber gleichwohl ein nicht einwandfreies Spiel mit den unwahren Tendenznachrichten des Rieverbundes treiben. Das Kopenhagener sozialdemokratische Hauptorgan „Socialdemokraten“, das sich während

Es war hoffentlich auf den Straßen, da nach dem Befehl des Kommandanten kein Licht von einem Hause herausgeschoben durfte. Die Fenster waren alle geschlossen. Aber die Soldaten wußten nicht zur Hilfe kommen, sondern stießen noch auf den Straßen hin und her. Ganz langsam schritten abnehmende Stöße des Mondes. In diesem praktischen Licht kamen zwei Soldaten auf sie zu und wollten sie scheinbar mit der Taife fassen, weil sie bei requiriertem Wein wieder besserer Laune geworden zu sein schienen. Da quiekte Mamsell Hirsching in jungfräulichem Entsetzen auf. Vor Entzünden innerlich halb eräufmt, daß sie noch im Begriff war, Erobrerungen zu machen. Aber der Soldat merkte gleich, was für ein reizloses, dürres Personchen sie sei und ließ sie schnell wieder laufen.

Berta empfing den späten Besuch mit einigem Erstaunen. Mamsell Hirsching schloß die Innere Abteilung von Berta Diefenbachs und ihr geheimer Raum gegen sie wuchs.
Wenig hat die Gelegenheit geboten wurde, dieser hochmütigen und, ad, leider so schönen jungen Frau ernstlich zu schaden, dann würde sie es tun!

Es entgegnete sich ihres Auftrages. Ergriffte in großen Antrieben den Tod des Monsieur Dubois und schloß ihre Rommission mit dem Hinweis, daß die Mutter das sofortige Kommen erwarte. Berta ließ sich vor Bestürzung auf einen Stuhl nieder. Der Vater tot, von französischen Soldaten obenbrein erschossen.

Ehe sie sich zu einem Entschluß auftraffen konnte, ging die Tür und Hedwig trat ein. Mamsell Hirsching rief die Augen auf. So, die Hedwig Diefenbach war hier? Oder es war ja jetzt vielmehr die junge Frau Dubois nach der heutigen Kriegstraumung. Was hatte die hier zu schaffen? Wenn die hier war, befand sich doch der Louis nicht weit. Aber der Louis war ja ein deutscher Offizier! Und Berta Diefenbach beherbergte also einen deutschen Offizier? Sollte sie das bei den Franzosen jetzt aushalten? — Sie überlegte blödsinnig einige Sekunden, und sie kam zu dem Entschluß, daß sie sich diesen Trumpf für einen geeigneten Moment aufheben wollte. Damit würde sie dann auch Hedwig treffen. Denn Hedwig war ihre Freundin schon aus dem einzigen Grunde, weil sie jung und statisch und so glücklich war einen Mann bekommen zu haben. —

Ja, diesen Trumpf würde sie noch ausspielen! (Fortsetzung folgt.)

des Weltkrieges, namentlich in den letzten Monaten, durch seine aufrichtigsten Streben nach voller Objektivität und durch seine zielbewußte Bekämpfung aller deutschfeindlichen Einnahmen in Danemark sehr verdient gemacht hat, rügt in einer seinen letzten Nummern sehr scharf im Senatationsstoffs des Völkerverbandes spezialierenden Zeit der dänischen Bourgeoispreß, welche eines in Wirklichkeit unneutralen Standpunktes beschuldigt.

Ein erheblicher Teil der dänischen Presse habe — so heißt es in dem scharf nicht unerbitterten Artikel des „Sozialdemokraten“ — seit dem Anfang des Krieges täglich und systematisch dem Publikum den Glauben bezubringen gesucht, daß die Zentralmächte unzweifelhaft gesichert werden. Das leitende konservative Organ Jütlands „Jyllandsposten“ und mehrere andere führende dänische Blätter hätten während des ersten Kriegsjahres in ihren leitenden Artikeln übereinstimmend „festgestellt“, daß Deutschland nicht inslande sei, den Krieg länger als ein Jahr zu führen, und daß Englands Ausdauerstrategie gelingen würde. Das sozialdemokratische Blatt rügt scharf mehrere radikale Blätter, weil sie von der Konfurrenz nicht allen möglichen Senatationsnachrichten in ihren Spalten Raum gäben. Die Londoner Telegramme der „Politiken“ seien nichts als ein Echo der Mitteilungen und Reflexionen einer gewissen Gruppe englischer Presseorgane, welche ihren Lesern Mut zuspüren und Stimmung für die Rekrutierung und für die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht zu machen suchten. Wie „Sozialdemokraten“ ganz richtig bemerkt, wird derartige einseitige Nachrichten, wenn sie kritisch in die Spalten leitender Blätter eines neutralen Landes überführt würden, nur geeignet, diesem Lande zu schaden. In derselben Weise lasse sich das — übrigens sehr angenehme — Kopenhagener Blatt „Berlingske Tidende“ aus Paris von dem ausgeprägten deutschfeindlichen dänischen Journalisten Franz v. Jessen Nachrichten telegraphieren, die dem zweifelhafte Stoffe entnommen seien, womit die Pariser Boulevardpresse ihre Leser tröste, aufheitere und gestreue.

Es wäre, so betont das genannte sozialdemokratische Blatt, dessen Verzicht bezeichnenderweise während des Krieges von Tag zu Tag gewachsen ist, von dänischem Standpunkt betrachtet, mißzuverstehen, wenn sich die englische dänische Presse, entsprechend der wiederholt an sie seitens der Regierung ergangenen Mahnung, auch hinsichtlich der Benützung und Sichtung des ihr in diesen Zeiten natürlich in sehr reicher Menge zutreffenden Nachrichtenwisses der Bestätigung eines absoluten Neutralitätswillens befleißigen wollte.

Kuropatin Gouverneur von Petersburg.
c. B. Wajel, 8. Dez. Die „Wajeler Nachrichten“ melden aus Petersburg: Der Gouverneur von Petersburg Fürst Dolenski übernimmt ein Korpskommando. General Kuropatin wird an seine Stelle treten. Der frühere Ackerbauminister Kriwojshin hat den Posten des Präsidenten der Wolga-Bank angenommen.

Vermischte Kriegsnachrichten.

Graf Andraffy über die Friedensbedingungen im ungarischen Reichstag.

c. B. Wien-Post, 7. Dez. (Abgeordnetenhause). Im Verlauf der Sitzung erörterte Graf Andraffy (oppositionell) die Möglichkeit des Friedensschlusses. Er legte, es ist menschliche Pflicht, den Frieden in seinem Augenblick zu schließen, in welchem dies möglich ist. Ich bin vollkommen überzeugt, daß wir imstande sind, den äußersten Widerstand unserer Feinde niederzuringen und den Krieg fortzusetzen, bis die Gegner gezwungen sind, um Frieden zu bitten. Es wäre jedoch ein Glück, wenn es gelingen würde, noch bevor dieser letzte Zeitpunkt eintritt, Frieden zu schließen. Wenn ich trotzdem nicht für eine Friedensaktion eintrete, so liegt die Ursache darin, daß ich überzeugt bin, daß diejenigen Faktoren, von denen bei uns Krieg und Frieden abhängen, es als den glücklichsten Augenblick bezeichnen würden, wenn sie das Schwert wieder in die Scheide stecken könnten. Außerdem hält mich von jeder Friedensaktion der Umstand zurück, daß ich leider auf der anderen Seite kein Anzeichen bemerke, daß derzeit der Friedensschluß möglich wäre. Alle Zeichen weisen vielmehr darauf hin, daß unsere Gegner sich in das gegenwärtige Ergebnis des Krieges noch nicht gefügt haben, daß sie alles aufbieten, um vielleicht dann doch das Kriegsglück noch zu wenden, und daß die Erklärungen des französischen Ministerpräsidenten und die Versicherungen im englischen Unterhause für den Friedensschluß unter den gegebenen Verhältnissen geringe Wahrscheinlichkeit bieten.

Die Verwaltung Serbiens.

T. U. Wien, 8. Dezember. Wie mitgeteilt wird, ist eine Teilung des serbischen Okkupationsgebietes in Verwaltungszonen, wie es in russisch-polen geschehen ist, bisher nicht erfolgt. Voraussichtlich wird Bulgarien die Verwaltung derjenigen Gebiete übernehmen, in denen keine Truppen der Mehrzahl bilden. Die Frage dürfte übrigens zu keinerlei Schwierigkeiten Anlaß geben, da die Mittelmächte geneigt sind, die bulgarischen Wünsche liberat zu berücksichtigen.

Das „uneigennütige“ Italien.

T. U. Amsterdam, 7. Dezember. „Het Nieuws van den Dag“ schreibt: Man kann von bitteren Gefühlen nicht frei bleiben, wenn man in der Rede des italienischen Ministers Sonnino liest, daß wie nur irgend möglich alles getan werden solle, um der serbischen Armee mit Munition und Proviant zu Hilfe zu kommen und Rade zu üben. Guter Gott im Himmel! Die Hilfe hätte denn doch besser einige Monate früher gebracht werden können, bevor ganz Serbien in Feindeshand und Serbiens Volk vor Hunger und Elend umgekommen war. Aber hinter den vornehmen und uneigennütigen Worten des italienischen Ministers liegt für den, der sie wohl versteht, mit tonnenfarter Deutlichkeit, die gar nicht ohne und sehr eigennütige Absicht: Der Augenblick der Rade wird zukunftsfallend mit der Annahme der italienischen Flage auf der anderen Seite des Adriatischen Meeres, und da im weiteren Verlauf der Rede die Absicht zum Ausdruck kommt, das Adriatische Meer zu einem rein italienischen Meer zu machen, kann nicht mehr an dem wahren Grund der vornehmen Hilfsleistung für Serbien zweifelt werden. Es läuft also darauf hinaus, daß in einem günstigen Augenblicke die italienischen Heere an der albanischen Küste erscheinen und helfen werden, Serbien zu erobern . . . für die Serben. Denn Italien hat ein großes Interesse an dem unabhängigen Serbien, obwohl es früher schon alles versucht hat, die Serben klein zu halten, und nicht

ans Meer kommen zu lassen. Also Serbien wird, wenn möglich, von den Italienern und Serben erobert werden, um den westlichen Teil der Balkanhalbinsel unter italienischen Einfluß zu bringen. Man wird es auch mit einemmal deutlich, warum die italienische Hilfe für die Serben so spät kommt: Ein geschlagenes Serbien wird sich eher der italienischen Herrschaft unterwerfen, als ein Serbien, das von einem Bundesgenossen unterstützt, dem deutsch-österreichisch-bulgarischen Einfluß Widerstand bot oder mit anderen Worten: Durch die Eroberung Serbiens haben die Zentralmächte zugleich den italienischen Staatsmännern einen Dienst erwiesen.

Zwangsmassnahmen gegen Wehrfähige in Frankreich.

c. B. Genf, 8. Dezbr. Aus Paris wird gemeldet: Alle Staatsangehörigen der mit Frankreich verbündeten Staaten, darunter auch die Engländer, im wehrfähigen Alter erhielten durch den französischen Minister des Innern die Aufforderung gestellt, sofort in ihr Heimatland zur Ableistung der Dienstpflicht abzureisen. Die Zumbereitsfinden werden zwangsweise den Konsulaten eingeliefert.

Sonderbarer Spionagesall.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet aus Budapest: Großes Aufsehen erregte gestern früh ein Vorfall auf dem Bahnhof Großprand. Der aus Budapest ankommende Schnellzug wurde von Soldaten besetzt und durchsucht, die ihn aber ohne Ergebnis wieder verließen. Die Ursache war folgende: Mit dem Zug war auch der Hauptkassierermeister Baron Nikolaus Wiegand angetommen, der als Kurier des Kriegsministeriums dem Bahnhofskommandanten wichtige Meldungen militärischer Art überreichte. Während dieser Zeit wurde ihm in dem Abteil, das er besetzt hatte, seine Aktenstücke und sein Säbel gestohlen. Die Großprander Polizei verhaftete nun eine Aufforderung, die Aktenstücke, die für Fremde ganz wertlose Papiere enthalte, zurückzugeben. Baron Wiegand legte eine Belohnung von 1000 Kronen für Zurückstellung der Tafel an.

Die Lage in Indien.

c. B. Kales, 8. Dez. Die Kaleser Nachrichten melden über die Unruhen in Indien: Eine amtlich eingetragene Nachricht der Regierung in Tokio sieht sich zu dem Eingehändnis gezwungen, daß der freie japanische Handelsverkehr mit den indischen Häfen nicht möglich ist, daß deshalb die japanischen Handelsschiffe von und nach Indien durch Kriegsschiffe der verärrteten englischen Geschwader begleitet werden.

Ein Europäermord in Indien.

WTB. London, 8. Dez. Das Reutersche Bureau meldet aus Lahore: Der hiesige Agent der Alliance-Bank in Simla ist ermordet worden.

Die Meuterei des Kreuzers „Chao“.

WTB. Petersburg, 8. Dez. Die Petersburger Telegraphenagentur meldet aus Schanghai: Der ausländische Kreuzer „Chao“ wurde genommen. Die Meuterei der Aufständischen wurde erloschen. In der Stadt sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden.

Die serbischen Flüchtlinge in Albanien.

WTB. Athen, 8. Dez. (Meldung der „Agence France“) Das Unternehmen der Bulgaren, eine Brücke über die Cerna zu schlagen, scheiterte. Die Räfte und die umgewanderten Straßen behindern den serbischen Rückzug in Albanien, wo 100 000 Serben und 20 000 Flüchtlinge konzentriert sind.

Einberufung der letzten Wehrpflichtigen in Italien.

c. B. Wajel, 8. Dez. Der „Wajeler“ meldet: Italien hat die letzten Formationen seiner Wehrpflichtigen unter die Waffen gerufen. Die Gesamtstärke des italienischen Heeres beträgt nunmehr 1 1/2 Millionen Mann, das sind 400 000 Mann mehr als die vor dem Kriege geschätzte Höchstzahl. Eine weitere Steigerung erscheint nicht mehr möglich.

Die italienischen Schiffverlufte.

c. B. Zürich, 8. Dez. Nach Telegrammen aus Genua erhöhten die italienischen Versicherungsgesellschaften die Raten für Frachten im Mittelmeer um 18,5—22 Proz. Den fünf Mittelmeer-Versicherungsgesellschaften sind im Monat November gutem Vernehmen nach 35 Anmeldungen über verlorene italienische Schiffe zugegangen.

Die Umstellung des Kredits.

Zu Anfang des Krieges glaubten die meisten, unser ganzes Kreditssystem würde in eine heillose Verwirrung geraten. Diese Schwarzseher haben nicht recht behalten. Es hat sich im Gegenteil eine Kreditregelung ergeben, die fast automatisch erbeutet. Viele glückliche Entdeckung hat zugleich eine sehr merkwürdige Verflechtung der Kreditansprüche zur Folge gehabt, die in der letzten dem Reichstag unterbreiteten Fortsetzung der Kriegswirtschaftlichen Denkschrift beleuchtet wird. Zum klaren Ausdruck kommt die Kreditumstellung in der Geschäftstätigkeit der deutschen Reichsbank. Das Institut ist im Frieden hauptsächlich eine Bank zur Unterstützung der Volkswirtschaft. Der Name „Reichsbank“ deutet sich nur noch zu einem verhältnismäßig kleinen Teile mit ihren Aufgaben. Im Kriege jedoch hat sich das Verhältnis umgekehrt. Die Reichsbank wurde vornehmlich eine Bank des Reiches. Die Inanspruchnahme des Institutes seitens des privaten Verkehrs ging immer weiter zurück, während das Reich in steigendem Maße Kredits beanspruchte. Die dem Reich gewährten Kredite nehmen unter der sogenannten „Bankmäßigen Deckung“ die erste Stelle ein. Das wäre natürlich nicht möglich, wenn die Volkswirtschaft nicht einen Erlös für den Reichsbankkredit erhalten hätte. Diesen Erlös hat der Reichsbank. Die glatte Erledigung seiner Anleiheforderungen setzte ihn in den Stand, die Reichstriebsleistungen prompt und schnell zu bezahlen. Das um so mehr, als wegen der bekannten kriegswirtschaftlichen Organisation, die durch die Handelsabsicherung veranlaßt wurde, das Geld im Lande blieb. So war das Reich imstande, den deutschen Geldmarkt immer wieder flüssig zu machen. Die Zinsleistung war so stark, daß abgesehen von den Kriegsanleihen, auch die Schatzanweisungen des Reiches mit Leichtigkeit untergebracht werden konnten. Das bedeutete wiederum eine erhebliche Entlastung der Reichsbank, der der Fiskus als Kreditunterlage jene Anweisungen gab. Die Reichsbank ist also in einer sehr

günstigen Lage. Einmal kann sie infolge der geringen Ansprüche der Privatwirtschaft, hauptsächlich der Deckung des Reichsbedarfes widmen, und ferner kann sie die Wechsel des Reiches an den Geldmarkt weitergeben, der seinerseits vom Reich wieder in den Stand gesetzt wird, derartige Kreditoperationen vorzunehmen. Diese Entwicklung ist äußerst bemerkenswert. Sie wird voraussichtlich nach Kriegsende nicht sofort aufhören, da auch dann noch dem Reich große Summen aus Anleihebehebungen zufließen müssen. Der Kreislauf der Milliarden wird aber wieder fließen, solange der Krieg dauert. Damit ist die Verdrängung des volkswirtschaftlichen Geldverkehrs außerhalb der Reichsbank verbürgt. Die Reichsbank kann sich weiter mit ihren großen Mitteln dem Reich widmen und kann die daraus sich ergebenden Forderungen an das Reich sofort am Geldmarkt flüssig machen. Wir glauben nicht, daß irgendetwas in der Welt die private und öffentliche Kreditbewältigung so gut funktioniert wie in Deutschland.

Deutsches Reich.

Die deutsch-österreichische Wirtschaftspolitik.

c. B. Wien, 8. Dez. Der neue österreichische Handelsminister Dr. von Spisakoff äußerte sich bei dem Empfang eines Beamtenstabes über den Ausgleich mit Ungarn: „Er glaube, daß die Hoffnung hingeben zu dürfen, daß die Idee der Gemeinschaft, wie sie in den Ausgleichsgesetzen des Jahres 1867 niedergelegt ist, durch den Krieg eine Stärkung erlitt, und daß sich daraus eine Festigung der wirtschaftlichen Bande beider Staaten der Monarchie ergeben werde. Eine weitere, sehr große Aufgabe betreffe das Verhältnis zum Deutschen Reich. Auf diesem Gebiete hätten schon wiederholt öffentliche Erörterungen stattgefunden, das Problem sei aber zu heikel und zu verwickelt, um es heute schon programmatisch behandeln zu können. Soweit glaube der Minister jedoch sagen zu dürfen, daß die Neuordnung der wirtschaftlichen Beziehungen der Monarchie zum Deutschen Reich im Sinne der Herbeiführung einer innigeren wirtschaftlichen Annäherung eine der wichtigsten, größten und schwersten Aufgaben sei, die die Regierungen der Monarchie in der nächsten Zeit beschäftigen werden.“

Ausland.

Des Sammenschieden der drei skandinavischen Reiche.

c. B. Kopenhagen, 6. Dezember. „Politiken“ erzählt, daß der schwedische Minister des Aeußeren, der gestern nach Christiania fuhr, Schritte unternehmen wird, um ein engeres politisches Zusammenarbeiten der skandinavischen Staaten, wie es die Dreikönigsumkunft von Malmö anstrebt, praktisch zu ermöglichen.

Untersuchung des Drahtes Stockholm—Petersburg.

Aus Kopenhagen wird dem „Hamburger Fremdenblatt“ gemeldet: Letzte Freitag wurde plötzlich der Telegrafentwurf zwischen Petersburg und Stockholm zurückgelassen unterbrochen und seitdem nicht wieder aufgenommen. Die Ursache der Unterbrechung, die besonders nach der Geschäftszeit lästig empfunden wird, konnte man nicht erfahren.

Eröffnung des amerikanischen Kongresses.

WTB. Washington, 7. Dezember. Der Kongress ist eröffnet worden. Die Ausgaben betragen nach dem neuen Haushalt 1 255 558 000 Dollar, ungefähr 170 Millionen mehr als im letzten Haushaltsjahr. Die Vermehrung der Ausgaben ist hauptsächlich auf das neue Notennprogramm zurückzuführen.

Der amerikanische Staatshaushalt.

WTB. Washington, 7. Dez. (Reuters). Der Kongress wurde heute eröffnet. Die Ausgaben werden nach dem neuen Haushalt 1 255 558 000 Dollar betragen, ungefähr 170 Millionen mehr als im letzten Haushaltsjahr. Die Vermehrung der Ausgaben ist hauptsächlich auf das Notennprogramm zurückzuführen.

Japan und Tjingtau.

Wie die „Neue Zürcher Ztg.“ aus Petersburg meldet, wird aus Tokio berichtet, daß die Japaner in Tjingtau im Laufe des vergangenen Jahres aus den in ihre Hände übergegangenen Staatsunternehmungen 5 Millionen Yen eingenommen haben, womit die Ausgaben zur Erhaltung der neuen Kolonie mit Ueberfluß gedeckt seien.

Halle und Umgebung.

Halle, den 9. Dezember 1915.

Eijernes Kreuz.

Der Büroassistent Alfred Streit, bei der hiesigen Knappschafts-Berufsgenossenschaft, Section IV, Altsitz in einem Reif-Inf.-Regt., wurde am 25. November vor Riga für tapferes Verhalten mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Beidebernen.

Der Privatdozent für Kunstgeschichte an unserer Universität, Dr. Hans Jansen, ist am 1. Dezember zum Generalmajor befördert worden. Das Eisene Kreuz ist ihm seit der Schlacht bei Solferino in seinem Besitz. — Der Leiter der hiesigen Beranstellung, Otto Kallenberg, der im Meßen bei einem Bataillier-Regiment als Sergeant steht, wurde zum Bismarckmeister befördert.

Der Charakter als Vernehmungsbeamter.

Der Charakter als Vernehmungsbeamter wurde Herrn Eisenbahnoberleutnant Engel hier verliehen.

Am Heiligabend Tagen kein Fleisch essen, das ist Pflicht eines jeden Patrioten hier und anderwärts. In Augsburg hat der Stadtrat Weinmann im Gemeinderat diese Mahnung in folgende bemerkenswerte Worte gefaßt: „Wer am Montag und Donnerstag sich vorstellt, ist ein unheimlich dummer Mensch, wer am Freitag ein ganz gewöhnlicher, ordinarer Mensch, wer er an seinen Bau und Wandl zuerst denkt, damit er freilich kann wie sonst, den anderen möge es eben wie es wolle.“

Weihnachtsbäume und Weihnachtsfesten für die Kriegsgefangenen. Wie Pariser Blätter melden, ist auf Grund von Verhandlungen des Ministers des Aeußeren ein wechelseitiges Vereinbarmen geschlossen worden, das sowohl den deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich als auch den französischen Kriegsgefangenen in Deutschland gestattet, Weihnachtsbäume in ihren Lagern zu errichten. Weihnachtsfesten sollen in unbeschränkter Freiheit ausgetragen sein. Nur alkoholische Getränke sind verboten.

Durch den letzten Sturm wurde in der See viel trockenes Holz herumgeworfen, auf dem mehrere starke Kisten entworfen oder umgestürzt worden.

Der Seamen-Konsumverein nahm in seiner ordentlichen Generalversammlung zunächst Stellung zu einem von zehntägigen Mitgliedsbeiträgen, einem Paragrafen der Statuten dahin zu ändern, daß von einer Dividendenverteilung in der Folge abgesehen, dafür die Preise auf Waren entsprechend ermäßigt werden mögen. Hierüber entspann sich eine längere Besprechung. Der Antrag fiel bei der Abstimmung.

Aus der St. Georgen-Kircheneinleihe. Der Ertrag des Mißionsverkaufs, der am 3. und 4. November d. Js. im Gemeindegarten von dem Mißionsverein veranstaltet wurde, betrug 1675 Mk. Davon sind 1300 Mk. an die Berliner Mißionsgesellschaft abgeführt worden.

Mißionsorträge. Im Probierhaus Maddeburger Straße 27 wird am Sonntagabend 8 Uhr anlässlich des Jahresfestes des Mißionsvereins Prediger S. Benjens einen Mißionsvortrag halten und außerdem werden noch Chororgel- und Deklamationsdarbietungen.

Provinzial-Nachrichten

Verurteilung wegen Spionage.

Leipzig, 8. Dez. Das Reichsgericht verurteilte heute, nach sechsjähriger Verurteilung, den früheren Direktor der Albatros-Lugzeugwerke G. m. b. H. in Berlin, Otto Wiener, wegen Verrats an der Wehrmacht nach dem Reichsgesetz vom 2. März 1916 zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe mit 10 Jahren Befugnisverlust und 3000 Mark Geldstrafe. Ein Jahr Untertagshaft wird auf die Strafe angerechnet.

Wohnungsfrage.

Die Thüringische Landesversicherungsanstalt zu Weimar legte, wie aus ihrem Berichtsbericht für das Jahr 1914 hervorgeht, auch wieder große Sorgfalt auf den Wohnungsbau. Die Errichtung von Kleinwohnungen wurde von der Versicherungsanstalt in jeder Weise gefördert und unterstützt. So wurden im Berichtsjahre für diese Zwecke neu ausgemietet 1906/90/15 Mk., so daß die gesamten Ausleihungen den Betrag von 10 655 212/3 Mk. erreichten.

Die Kriesszeit ist auf die Entwidlung dieser Einrichtung nicht ohne Einfluß geblieben, hat sie jedoch nicht im wesentlichen Mafe gefördert. Das ist um so erfreulicher, als die Ansprüche nach dem Kriege in erhöhtem Maße steigen werden. Der Vorstand der Versicherungsanstalt hat in seinem Bericht: „Was ergibt die Versorgung guter Wohnungen auch während des Krieges dringender erwünscht. Gerade unsere im Felde stehenden Krieger werden nach langem Entbehren einer geordneten Unterkunft den Wert einer gesunden Wohnung besonders zu schätzen wissen. Ihnen die erhofften guten Wohnstätten zu bieten, wenn sie nach freigelegtem Kampfe in die Heimat zurückkehren, halten wir für eine Pflicht aller Beteiligten. Wir werden uns deshalb nicht verhehlen, daß heute noch für den Kleinwohnungsbau ihre billigen bezugsfähigen Darlehen nach ihren Grundrissen zur Förderung des Kleinwohnungsbaues gern und jederzeit zur Verfügung. Wo im Bezirk Verletzungen nach Anlehnung von Kriegern im eigenen Heim mit keinem Garten im Gange sind, wird die Versicherungsanstalt diese nach ihnen besten Kräfte unterstützen.

J. Nielsen, 8. Dez. (Festberührung — Unzeichnung.) Feldwebel, Lehrer Bubben von hier (Ansetzung in Schminke) wurde im Osten zum Leutnant befördert. — Unteroffizier Paul Wege wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Beitrag, 7. Dez. (Stadtniederordner Böttcher a. d. R.) Der erste im 48. Lebensjahre lebende Knappenführer-Feldwebel, Stadtniederordner Gustav Wötter ist gestern abend plötzlich verstorben. Der Verewierte gehörte der Stadtniederordner-Vereinigung seit 1. Januar 1911 als Vertreter der 3. Klasse an. G. Schieritz, 7. Dez. (Durch einen Unfall auf Schach VI) wurden auch hier die Familien in tiefe Trauer versetzt. Die Verewierte Emil Vinter und August Treilich wurden von einem niederfallenden Forderblei getroffen und getötet.

Waldkrieger, 8. Dez. (Spibube.) Betteln erliegen in der Wohnung von 48. Lebensjahre in der Fasangasse ein etwa 45jähriger hagerer, blond Mann, der sich 50 Jahre an aus 5 Jahre nannte. Er erklärte, daß er ein Schwelmer mit ihren 5 Kindern zu unterstützen habe und daß ihn hunger, und hat um ein Stüchlein Brot, was er auch erhielt. Außerdem wurde er mit 2 Mark Bescheid zur Fahrt nach Erfurt, wo er als Verewierter ankommen sollte. Seine unbewachten Augenblicke hatte der Bettler aber benutzt, um aus einem Schränkchen eine goldene Herrenuhr mit goldener Kette zu stehlen, was man bald nach seinem Weggange bemerkte. In der Kette befanden sich außerdem ein Korallenhänger, ein goldenes Glöckchen und zwei Glöckchen.

Aus dem Unterwieslitz, 7. Dez. (Marktbericht.) Das Geschäft in Gemüse hat sich in der vorigen Woche etwas gehoben, dagegen ist der Markt für Obst und Gemüse, was die Zufuhren zu den größeren Märkten aus dem Ausland ziemlich erheblich waren. In ganz Thüringen finden sich immerhin noch ganz bedeutende Vorräte, und man trifft auf allen Märkten viel und auch schöne Ware. Wild und Geflügel wurden lebhaft abgesetzt. Die Preise bezahlte für 50 Kilo Kartoffeln 3,70—3,90 Mk., Deutsche-Schlachtkühe 5—6 Mk.

X. Radolfzell, 7. Dez. (Belebung.) Gegen den fürstlich an der Isarabermehrung Freilicht ausgeführten Landesbau abgeordneten und langjährigsten Landesvorstand für Sachgen. Meinungen, Paul Seige aus Pömmel, sollte heute vor der hiesigen Strafkammer wegen Unterschlagung verhandelt werden. Seige war wohl nach drei Jahren, aber bei Aufbruch der Sache nicht erschienen, weshalb gegen ihn Haftbefehl erlassen wurde.

Eisenach, 8. Dez. (Todesstrafe eines 91jährigen.) Auf unauffällige Weise war in der Nacht der Rentier Karl Friedrich aus dem Fenster seiner im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung gestürzt und mit einer schweren Kerkung ins Krankenhaus eingeliefert worden. Dort ist der 91 Jahre alte Mann in der vergangenen Nacht an den Folgen des Sturzes gestorben.

Gotha, 7. Dez. (Generalsoldaten.) Die hiesigen Körperbehörden beschließen zur Deduktion der Kriegsausgaben eine Sonderartige Erhöhung der Einkommensteuer.

Eisenach, 7. Dez. (Anlage des Müde-Hochmalers.) Im letzten Teil der Galtzstraße ist eine hölzerne Brücke oberirdig und fortgeschritten worden. Die Brücke bildet infolge der darauf befindlichen Eisenbahnschienen eine noch zusammenhängende Masse. Der bisherige Verkehr hat sich nicht gestört.

Delitzsch, 8. Dez. (Die Vermählung des Prinzen Joachim von Preußen) mit der Prinzessin Marie von Anhalt (in der Zeitung) am 1. Febr. in Berlin. In der Zeit hat sich die Prinzessin nach Berlin begeben. Die Vermählung in der Königsstraße zu Kassel ist beim Aufbruch.

Kreuz, 8. Dez. (Bei der Treibjagd) der Königl. Domäne wurden 297 Fohlen, 3 Fische, 2 wilde Kaninchen und 2 Rebhühner geschossen.

Frankenhausen, 8. Dez. (Weibliche Briefträger.) Fast — wie in anderen Orten — seit einigen Tagen auch am die Postämter tätig.

Calw, 8. Dez. (Ukrainische Arbeiter.) Im letzten Teil der Galtzstraße ist eine hölzerne Brücke oberirdig und fortgeschritten worden. Die Brücke bildet infolge der darauf befindlichen Eisenbahnschienen eine noch zusammenhängende Masse. Der bisherige Verkehr hat sich nicht gestört.

in die landwirtschaftlichen Betriebe einsteuert, mit deren Arbeit man überall zufrieden ist.

Letzte Depeschen.

Bei Tripolis torpediert.

WTB. New York, 8. Dez. (Newer.) „Aus Rom wird gemeldet: Der amerikanische Landdampfer „Comuni Paro“ ist bei Tripolis versenkt worden. Ueber das Schicksal der Besatzung und die Nationalität des Unterseebootes ist nichts bekannt.

Falls die Nachricht zutrifft, wird das Schiff Del, also Kontorbanke an Bord gehabt haben.

Deutsche Warenbestellung bei den Vereinigten Staaten?

WTB. London, 8. Dez. Die „Times“ erfahren aus New York, daß, wie dort verlautet, Deutschland in den Vereinigten Staaten Waren im Betrage von 100 Millionen Dollar bestellt habe, die 60 Tage nach Ablauf des Krieges an Deutschland geliefert werden sollen. Die Aufträge sollen Kupfer, Baumwolle, Wolle, Speck, Weizen, landwirtschaftliche Geräte usw. umfassen. In den Vorbereitungen der Durchführung der Aufträge werde bereits gearbeitet. Die angekauften Waren sollen in der Nähe der Häfen, wo zahlreiche Handelschiffe liegen, aufgeschichtet werden.

Neuer Kriegsrat in französischen Hauptquartier.

WTB. Paris, 8. Dez. (Frankfurter Mitteilung der „Agence Havas“.) Im Laufe des gestrigen Vormittags fand im Großen Hauptquartier ein neuer Kriegsrat statt, dem Vertreter der Oberbefehlshaber der französischen Armeen, führte den Vorsitz. Dem Kriegsrat wohnten bei: für Frankreich Vizegeneralissimo General Schifflins, für England der Vertreter des Großen Generalstabes General Murray und der Oberbefehlshaber der englischen Armee in Frankreich French, für Italien Vizegeneralissimo General Sorro, für Belgien der Chef des belgischen Generalstabes, für Serbien Oberst Stefanowitsch. Auch ein Vertreter der japanischen Regierung war anwesend. Nach dem Kriegsrat gab der Ministerpräsident am Quai d'Orsay ein Frühstück zu Ehren der Vertreter der alliierten Mächte.

Eine russische Schlappe.

WTB. Konstantinopel, 8. Dez. Nach einem Telegramm aus Bagdad erbeuteten die unter türkischen Befehl stehenden Krieger zwischen Keremaniyah und Sinna drei Maschinengewehre und machten 300 Kojanen nach dem Befehl des Offiziers Samanteff zu Gefangen.

Verfenkt.

WTB. London, 8. Dez. (Newer.) Die „Daily Telegraph“ erfährt, ist der britische Dampfer „Commodore“ versenkt worden. Ein Mann der Besatzung ist errettet.

Die Balkanlage höchst befriedigend.

WTB. Sofia, 8. Dez. Finanzminister Tomishev veräußerte dem Privatkorrespondenten des WTB, gegenüber, daß er über die Balkanlage äußerst befriedigt sei. Nachdem die Serben versetzt seien, Wlaska bezeugt sei und die Franzosen den Krieg begonnen hätten, sei keine Komplikation zu befürchten.

Tizza über Griechenland und Rumänien.

WTB. Budapest, 8. Dez. Abgeordnetensachen. Ministerpräsident Graf Tizza äußerte über die Balkanverhältnisse: Wir müssen in vollem Maße Griechenlands jetzige schwierige Lage berücksichtigen. Ebenso müssen wir den Ereignissen eine solche Richtung geben, daß Griechenland in Friedenszeit die Stellung einnehmen kann, welche ihm naturgemäß gebührt. Man kann den Einfluß Bulgariens an das zentraleuropäische Bündnis auch in Rumänien ohne jedes Bedenken aufnehmen. Es ist schließlich Sache Rumäniens, zu beurteilen, wem es sich im eigenen Interesse anschließen soll. Wir können mit vollkommener Selbsteindeutigkeit dem Einfluß Rumäniens entgegengehen. Wir halten an der Auffassung fest, daß Rumänien natürlicher Verbündeter auf unserer Seite im Bündnis mit uns ist. Die Frage des Friedensschlusses sagte Graf Tizza: Wann der Friede zustande kommen wird, hängt ganz von unseren Feinden ab. Je später die Feinde zu der Ueberzeugung kommen, daß ein weiteres Kriegsführen nur ein zweifaches verwerflicheres Blutvergießen ist, je größere Siege wir erringen, bis diese Ueberzeugung eintritt, und je größer die Opfer sein werden, die der Krieg auferlegt, um so früher werden für unsere Feinde die Friedensbedingungen sein. (Zustimmung rechts.)

Des Jaren Reise zur Front.

Jarstojelo Selo, 8. Dez. Der Jar hat sich in Begleitung des Thronfolgers zur Feldarmee begeben.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 8. Dez. Amtlicher Bericht vom 4. Dezember: Die Besetzung der Franzosen auf den beiden Westbalkanfronten wird unaufrichtig von unseren Truppen fortgesetzt. Eine von Kijewo gegen Ochrida vorrückende Kolonne erreichte die Linie Ceranowa-Belocan-Belmei (15 Kilometer nördlich von Ochrida). In Monastir wurden unsere Truppen (eierslich mit großem Geräusche) empfangen. Die ganze Bevölkerung war ausgedient, um unsere siegreichen Truppen mit begeisterten Zurufen zu begrüßen. Die Leute in Monastir besaßen zwei Depots mit Gewehren, Artillerymaterial und Handbomben, ein Depot mit Uniformen und Decken, Automobilen und vieles andere Material. In Dibra wurden tausend Gewehre, 120 Ätzen mit Patronen, 22 Ätzen mit rauchlosem Pulver erbeutet und 750 Mann gefangen genom-

men. In Dibra wurde auch ein Lager mit österreichisch-ungarischen Kriegsgeschossen angetroffen, die seit zehn Tagen kein Brot erhalten hatten. 80 von diesen waren halb tot. Es wurde sofort angeordnet, daß die ärztliche Hilfe und Nahrung erhalten.

Aus Saloniki.

Mailand, 8. Dez. Ein Korrespondent des Sonder-Berichters der „Corriere della Sera“ in Saloniki besagt, daß die Griechen, besonders aber die griechischen Offiziere und Militärpersonen auf England und die Engländer sehr mißfällig sind. Die Lage Saloniki sei höchst kritisch. Die Mitglieder der Verbündeten flüchten nach Serbien, sondern überließen Saloniki und Umgebung und machten photographische Aufnahmen. Es erregte Aufsehen, daß das französische Konsulat die französischen Staatsbürger verpflichtete, sich alle zwei Tage auf dem Konsulat zu melden.

Graf Castellanos Joffres Geschiffe.

WTB. Paris, 8. Dez. „Reit Karlsen“ meldet: Graf Castellano ist zum Geschiffen Joffres befördert in der Leitung der Operationen an der Nordfront ernannt worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenkennzeichnung.

Berlin, 8. Dezember. Die Abgaben der letzten Tage fanden im heutigen freien Börseverkehr keine Fortsetzung. Es machte sich eher auf einigen im Vorberaumten stehenden Gewerben die Schwierigkeit der Preisung zu Mächtigkeiten geltend, die bei dem geringen Geschäft zu Erholungen der Preise führten. Zu der etwas besseren Stimmung trug der Umstand bei, daß die mancherorts in die gestern erfolgte zweite Lieferung der Kriegsgewinn in die neuer geschlossenen Bestellungen sich als gegenstandslos erwiesen hatten. In der ersten Abgabe in vollkommener sich zum Teil abgeben. Rumänien, Kroatien, Serbien, in 4-prozentigen Rumänien Prioritäten bestand Nachfrage. Schwere Montanwerte behauptet, Börsen und Harpener fest, auch oberhalb der Werte waren etwas gefragt. In Rumänienwerten waren die Umsätze am lebhaftesten, wobei Daimler Motoren fröhlich ausbesserten. Ferner Deutsche Waffen, Ludwig Loewe und Kottmorscher, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene Benz, Dacia, Victoria-Fahrer und Adler-Fahrer kleinere Bestellungen. Von hiesigen Werten lagen Der Stahl matt, dagegen Gießerei, Dindrichs-Juffermann, Gerthoff, Renner und Deutsche Erdöl-Aktion fest. Schiffahrtaktien wenig verändert, eher etwas fester. Canada-Aktion trotz der Uebernahme jährender, Haiti-motoren, aber Rumänien Motoren, verschiedene